



Informationsveranstaltung Kiesgrube Challnechwald

Mittwoch, 3. Februar 2016, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Kallnach

Programm

Begrüssung und Einleitung

Gemeindepräsident Werner Marti

Kiesversorgung aus der Sicht
des Kantons

Regierungsrat Christoph Neuhaus,
Vorsteher der Justiz-, Gemeinde- und
Kirchendirektion (JGK)

Regionale Kiesplanung

Margot Mundwiler, Präsidentin
Leitungsgremium Konferenz Abbau,
Deponie, Transporte

Ökologische Massnahmen

Christoph Iseli,
Landschaftswerk Biel-Seeland

Projektstand und weitere Schritte

Martin Hostettler, Cycad AG,
Projektleiter, Nutzungsplaner

Diskussion

Kiesversorgung aus Sicht des Kantons



Regierungsrat Christoph Neuhaus
Vorsteher der Justiz-, Gemeinde- und
Kirchendirektion (JGK)

Regionale Kiesplanung



Margot Mundwiler
Präsidentin Leitungsgremium Konferenz Abbau,
Deponie, Transporte

Vom Kanton...



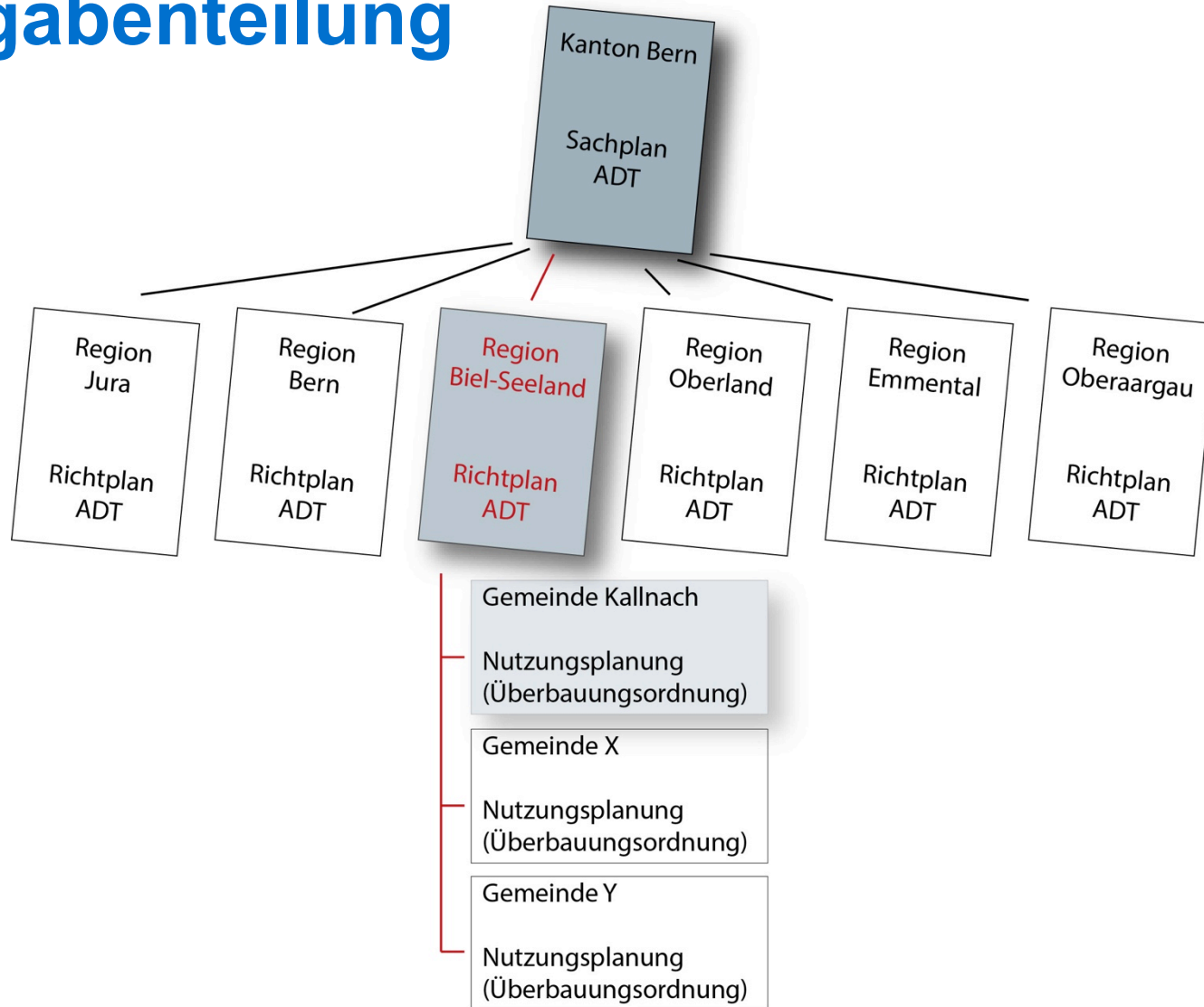
... zur Region



Aufgabenteilung

- Kiesplanung = Aufgabenteilung zwischen Kanton, Region und Gemeinden
- Kanton delegiert die ADT-Richtplanung an die Regionen
- Region delegiert die Nutzungsplanung an die Gemeinden

Aufgabenteilung



Regionale Richtplanung ADT

- Mit ihrem regionalen Richtplan ADT erfüllt die Region seeland.biel/bienne ihre Aufgabe
- Eine regionale Planung der Abbau- und Deponiestandorte ist sinnvoll:
 - Region kennt Gebiet, Akteure und Besonderheiten
 - Region = Gemeindeverbund => Nähe zu den Standortgemeinden
 - Regionsversammlung beschliesst regionalen Richtplan ADT

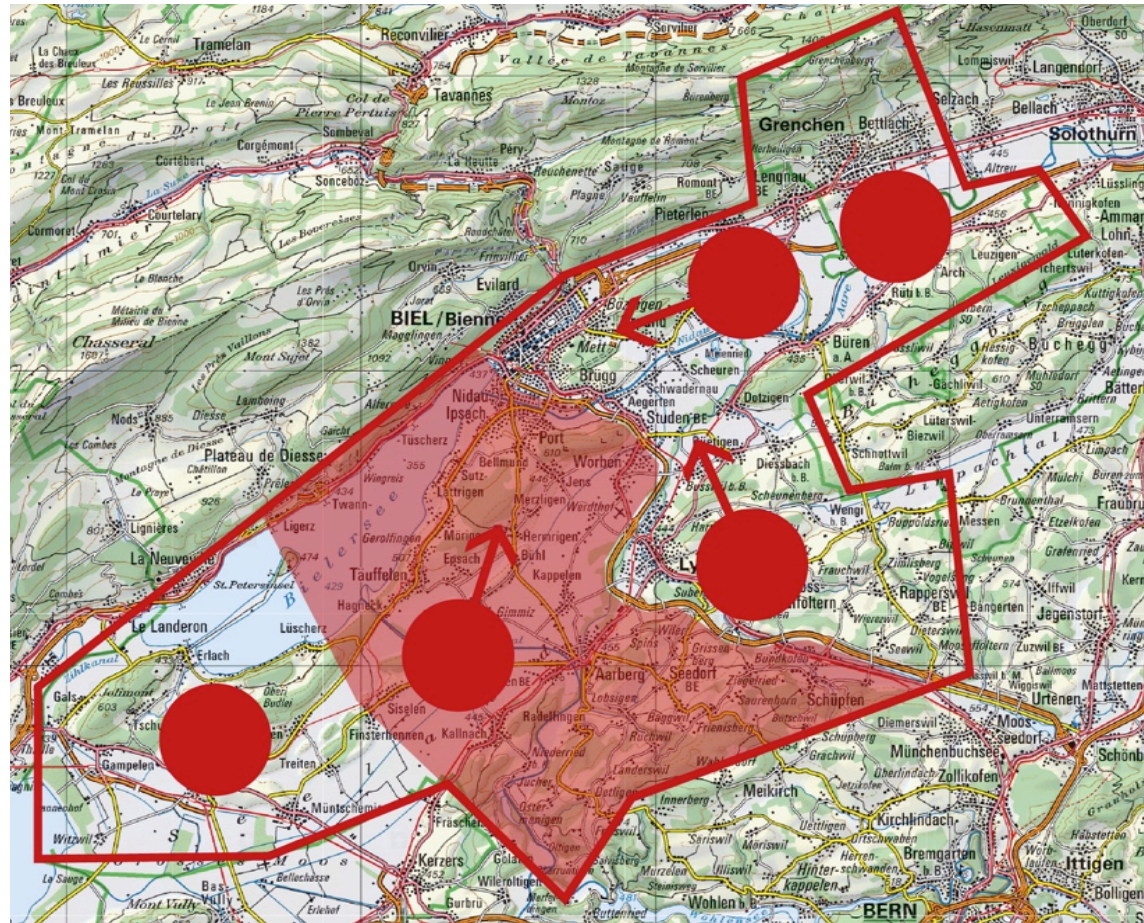
Richtplan ADT Region Biel-Seeland

- Überarbeitung Richtplanung von 2008–2012
- 5 Säulen Konzept (5 Rohstoffsäulen)
 - >> Verminderung bzw. Verteilung der Transporte



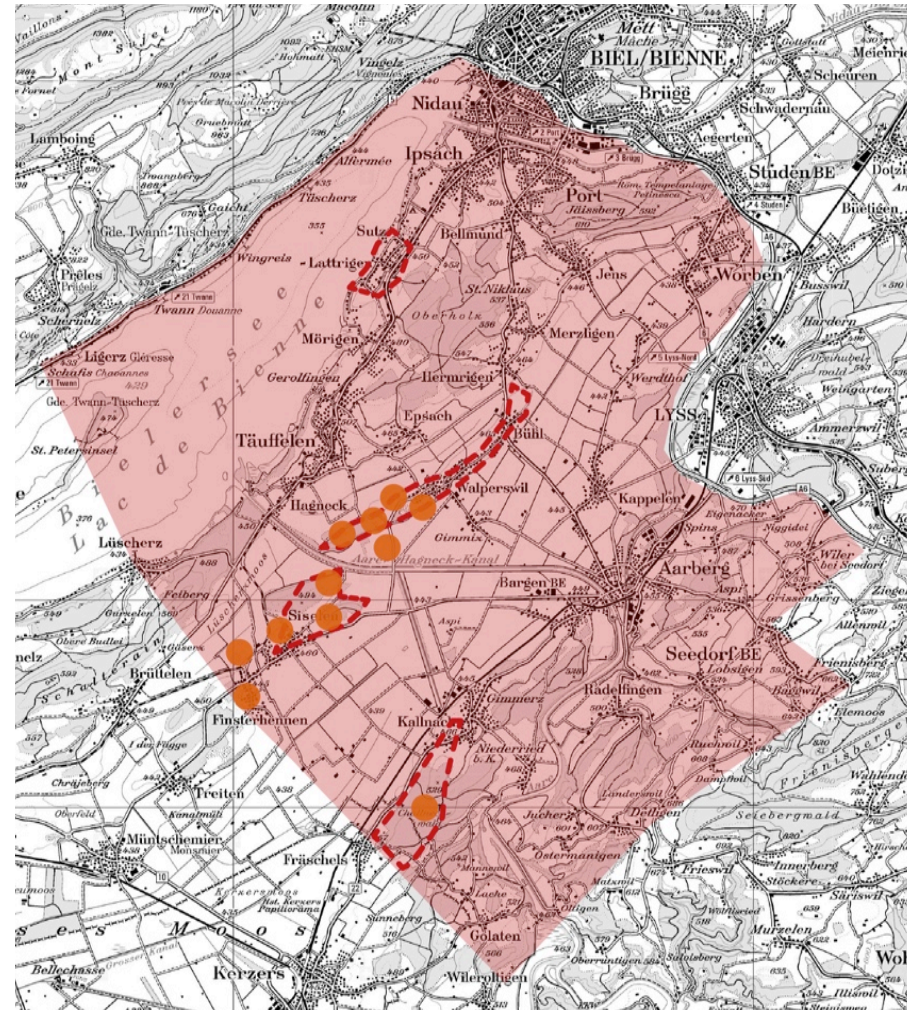
5-Säulen-Konzept

- Rohstoffsäule
- ◀ Gebiet Rohstoffsäule
Biel-West

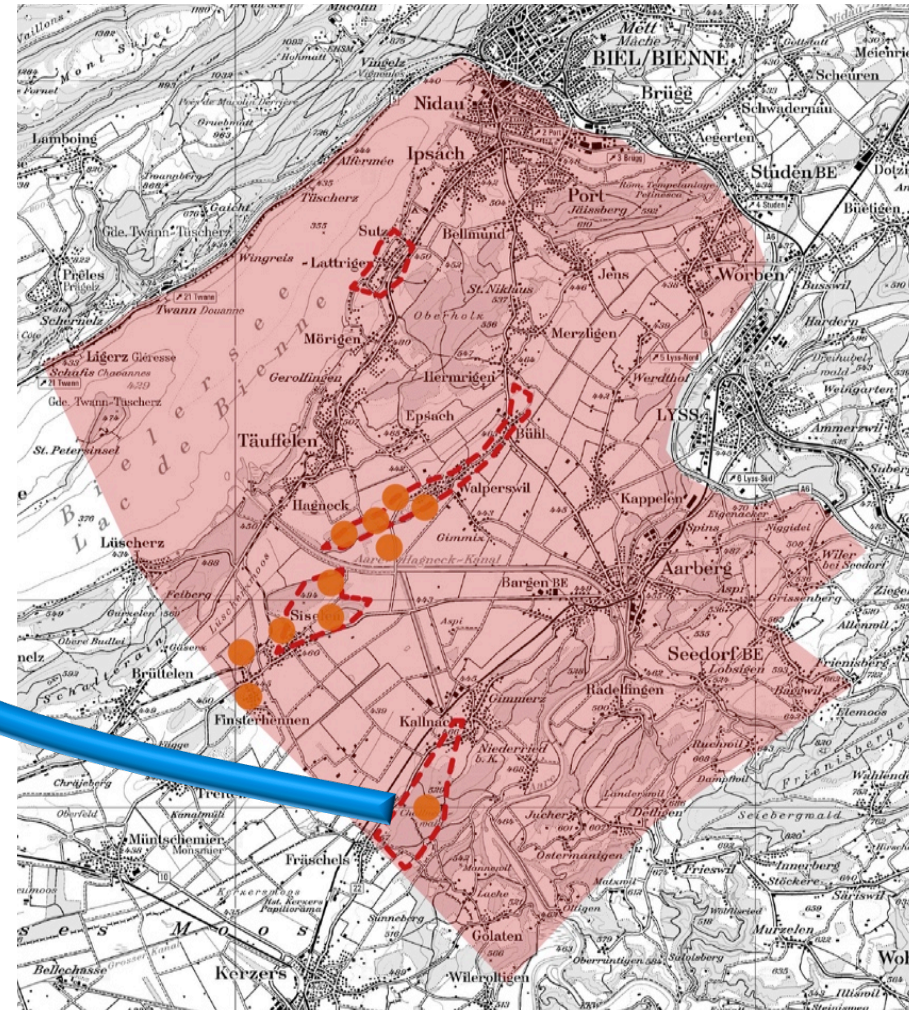
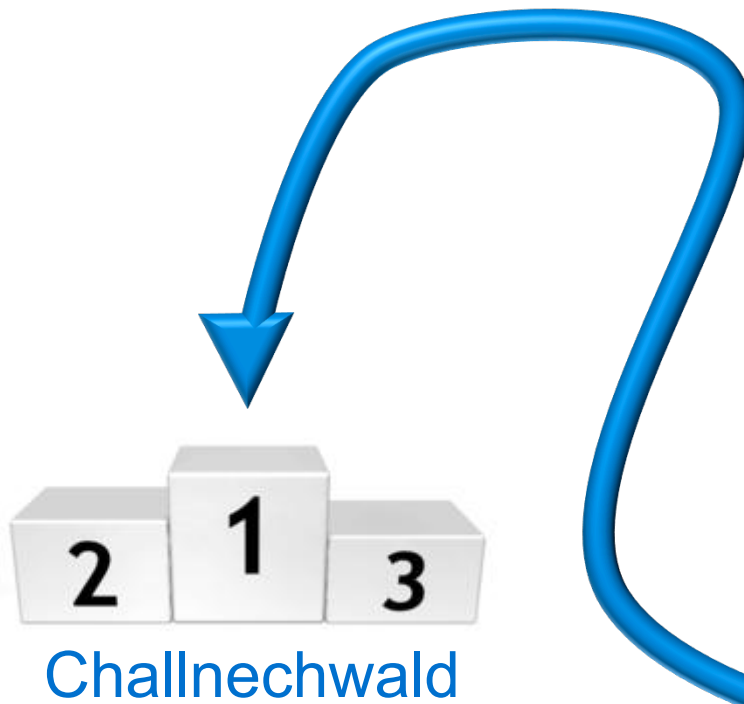


5-Säulen-Konzept

- Gebiet Rohstoffsäule
 Biel-West
- vermutete Rohstoffvorkommen
- untersuchte Standorte (11)



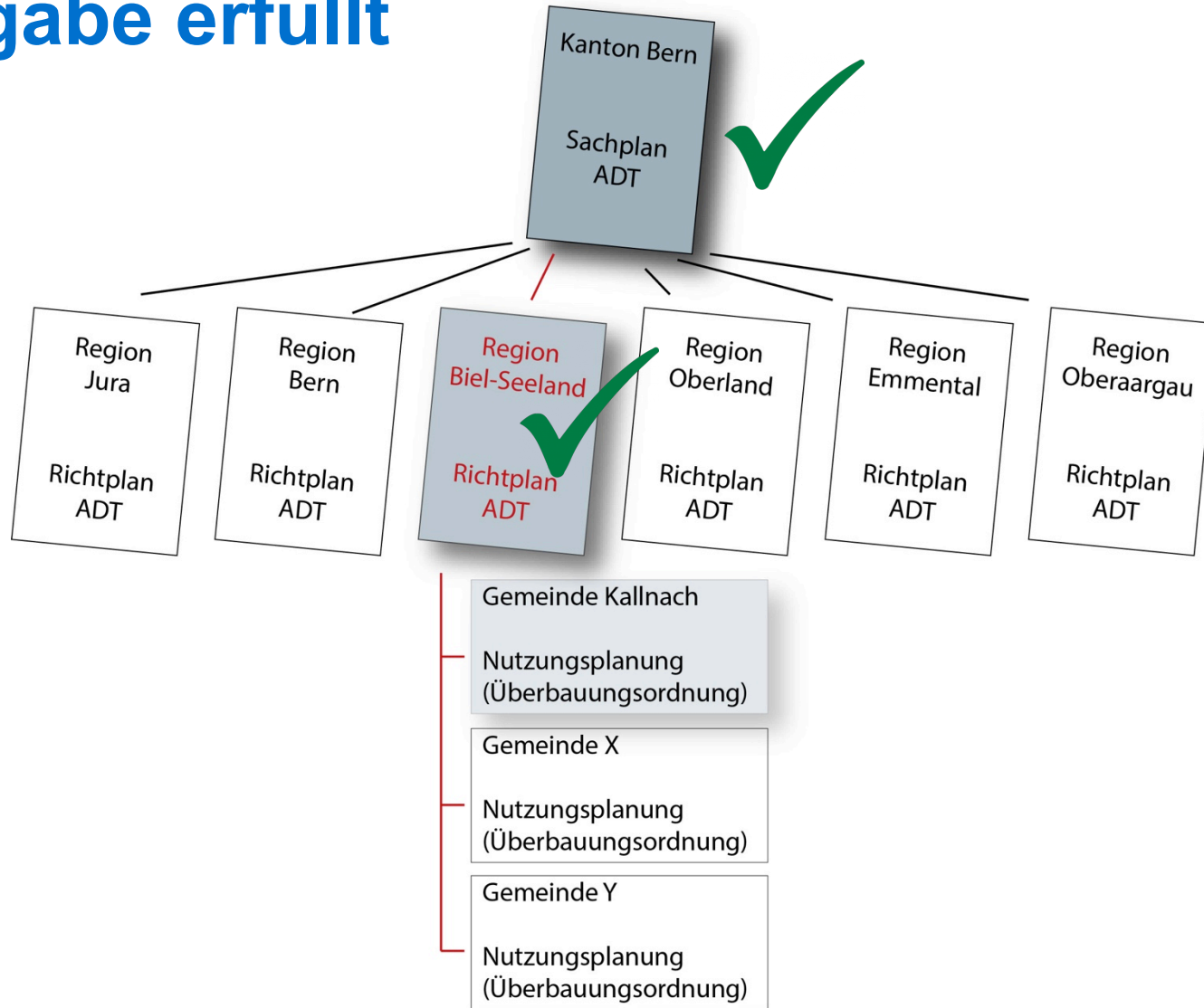
Ergebnis



Standort Chalnechwald = Nummer 1

- Kiesmächtigkeit: 22.5 m
- Rohstoffvolumen: 3.1 Mio. m³
- Nähe Kantonsstrasse, gute Erschliessung
- keine Einseh- und Wahrnehmbarkeit vom Siedlungsgebiet
- Betreiber-Firma ist ein in der Region verankertes Familienunternehmen

Aufgabe erfüllt



Ökologische Massnahmen



Christoph Iseli
Bereichsleiter Planungsbüro Landschaftsökologie,
Landschaftswerk Biel-Seeland

Übersicht ökologische Massnahmen

Rodungersatz

- Wiederaufforstung an Ort und Stelle
- Ersatzaufforstung
- Natur- und Landschaftsschutz im Wald
- Natur- und Landschaftsschutz ausserhalb Wald

Schutz- und Ersatzmassnahmen

- allgemeine Schutzmassnahmen
- Umsiedlung geschützter Arten

Ökologischer Ausgleich

- 8 Massnahmentypen im Grubenareal

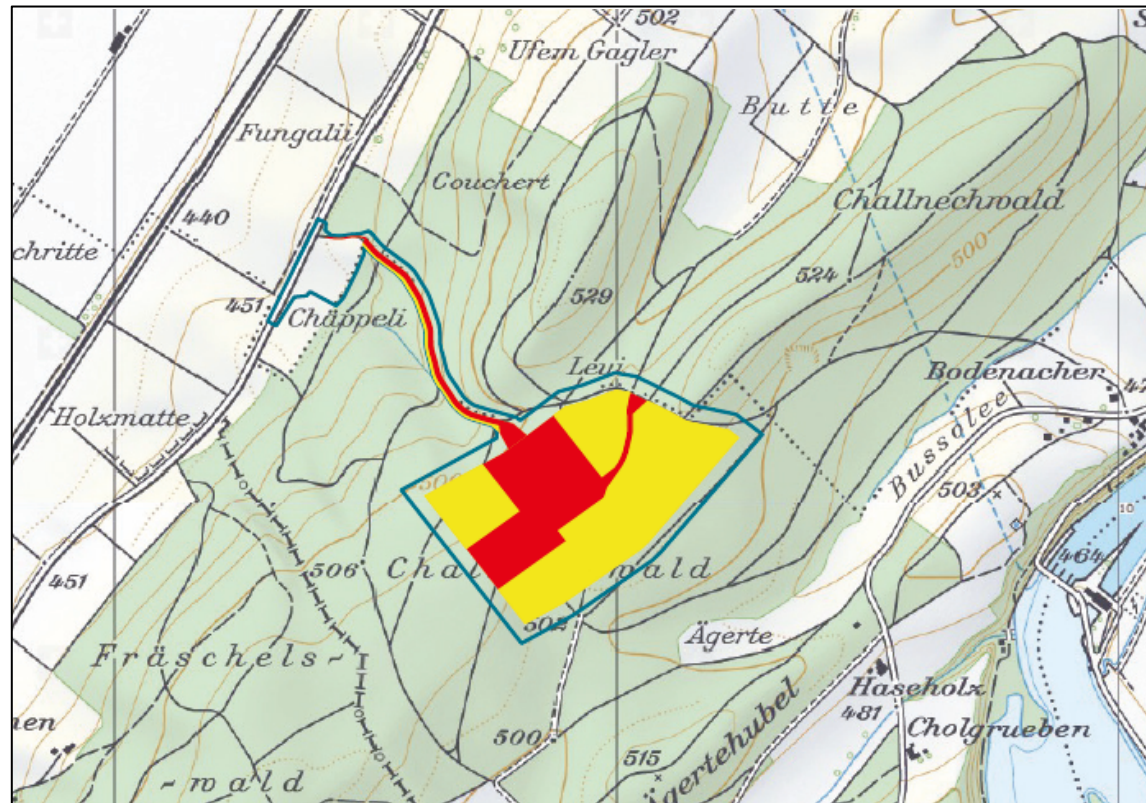
Rodungersatz

Temporäre Rodung von
10 ha (gelb)

→ Wiederaufforstung
an Ort und Stelle

Definitive Rodung von
6 ha (rot)

→ Ersatzaufforstung
und Massnahmen
zugunsten Natur-
und
Landschaftsschutz



Ersatzaufforstung Aspi

Erweiterung des Aspiwäldchens um 1,6 ha

- Aufforstung mit Eiche, Hagebuche, Kirsche
- Gestufter Waldrand mit Sträuchern



Aspiwäldchen



Windschutzstreifen, Feuchtbiotope

Windschutzstreifen: Pflege, gestufter Waldrand, Förderung standortgerechter Arten

Feuchtbiotope: Aufwertung für Amphibien, Unterhalt und Pflege



Natur- u. Landschaftsschutz ausserh. Wald

Offene Verbindung
Kallnachkanal –
Hauptkanal

Erweiterung
Naturschutzgebiet

Aufwertung
Naturschutzgebiet
Büeltigenweiher



Schutz- und Ersatzmassnahmen

- Neophytenkonzept
- Abstimmen von Rodungsarbeiten auf Brut- und Setzzeit
- Minimieren von Störungen in der Nacht und in der Dämmerung
- Wildtierpassierbarkeit
- Umsiedlung der Orchideen
- Umsiedlung der Waldameisen



Ökologischer Ausgleich

- Unkentümpel
- Stein und Asthaufen
- Hecken
- gestufte Waldränder
- artenreiche
Krautsäume
- Ruderalflächen
- Feuchtbiotop
Chäppeli für
Laubfrosch
- Pioniergewässer für
Kreuzkröte

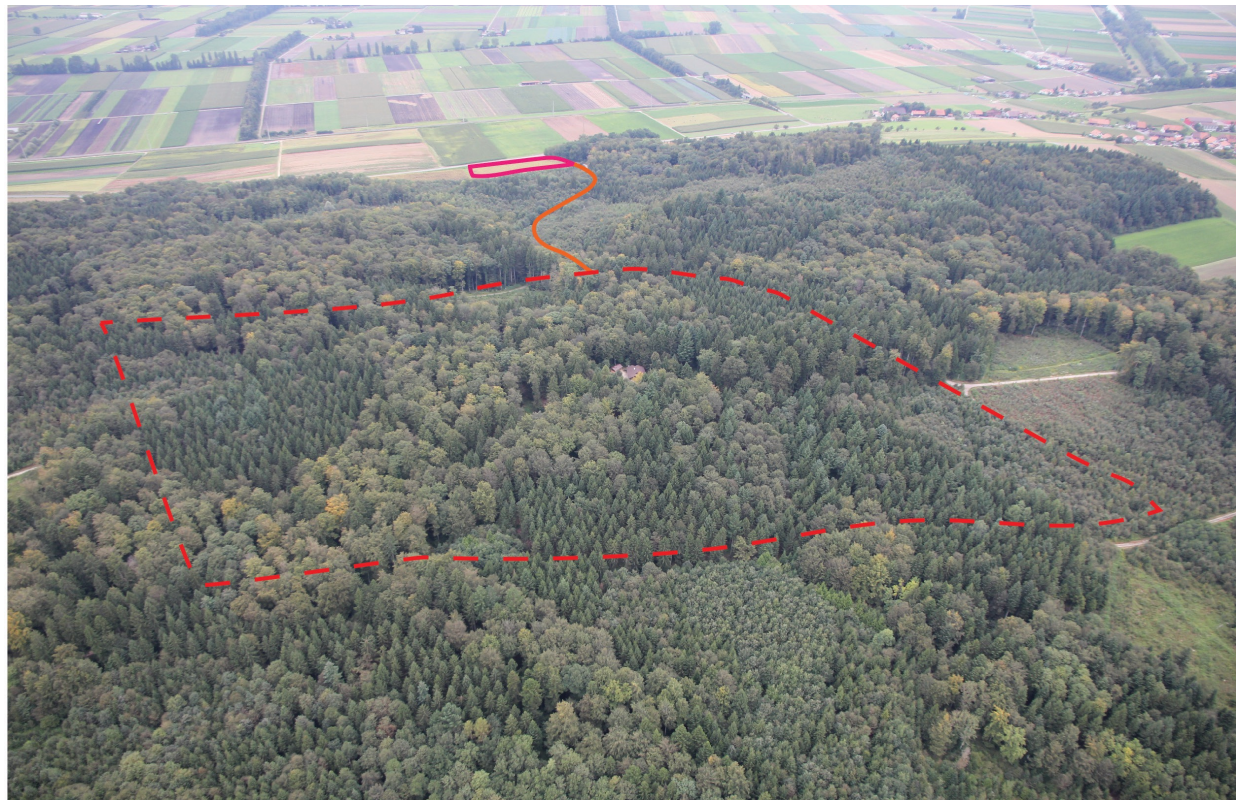


Fazit

Hoher ökologischer Wert der neu geschaffenen Lebensräume

Nachhaltige Wirkung der ökologischen Massnahmen

Synergien mit der landwirtschaftlichen Nutzung



Projektstand und weitere Schritte



Martin Hostettler

Cycad AG, Projektleiter, Nutzungsplaner

Themen

- Rückblick Mitwirkung 2015
- Verkehrszählung
- Beschränkung Abbau- bzw. Transportmenge
- Abklärungen Erschliessungsvarianten
- Wegkonzept
- Weiteres Vorgehen

Mitwirkung 2015

- Transportroute
 - Alternativen zur Ortsdurchfahrt Kallnach prüfen
 - Alternativen für Verkehrsführung nach Sutz prüfen
- Neue Verkehrszählung gefordert
- Beschränkung Materialmengen
- Durchgehendes Wegnetz (Wegkonzept)

Verkehrszählung



Verkehrszählung

- 27.8.-3.9.2015
- 6.11.-13.11.2015
(Rübentransporte)



Verkehrszählung

	2015 Zählung [DTV]			2017 Annahme UVB [DTV]
	Aug	Nov		
Ortsdurchfahrt Kallnach, Abschnitt West (Schulhaus)			5860	5642
	6116	5731		
Ortsdurchfahrt Kallnach, Abschnitt Ost (Gimmerz)			6660	8340
	6828	6558		

- Anteil Schwerverkehr bestätigt: 10%

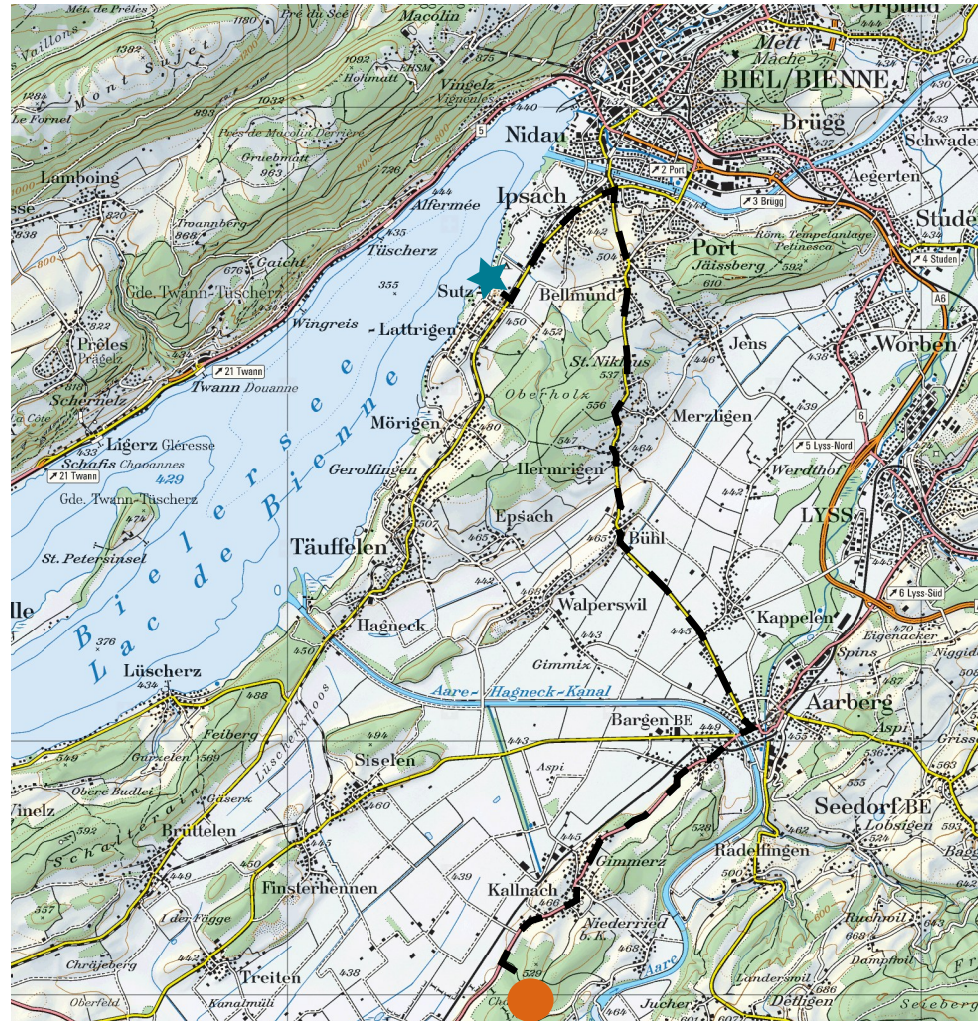
Fazit Verkehrszählung

- Verkehrszählung bestätigt Zahlen und Annahmen des Umweltverträglichkeitsberichts:
Schwerverkehr nimmt durch Hurni 10-12% zu
- Rübentransporte: 300 Fahrzeuge wöchentlich
 - Gesamtverkehr im November aber tiefer
- Wahrnehmung geprägt durch
 - Hohe Pendlerspitzen (17–18 Uhr, 580 Fahrzeuge)
 - Zu hohe Geschwindigkeiten

Planungskommission beschränkt Verkehr

- Der jährliche Abbau von Sand und Kies darf im Durchschnitt der letzten fünf Jahre 100'000 m³ nicht überschreiten.
- Die Grubenkommission rapportiert dem Gemeinderat mit einem Jahresbericht (fotogrammetrische Ausmessung).
- Durch Zwischenlager oder die Recyclingproduktion induzierter Verkehr darf den Abbau- und Auffüllverkehr um nicht mehr als 10% erhöhen.

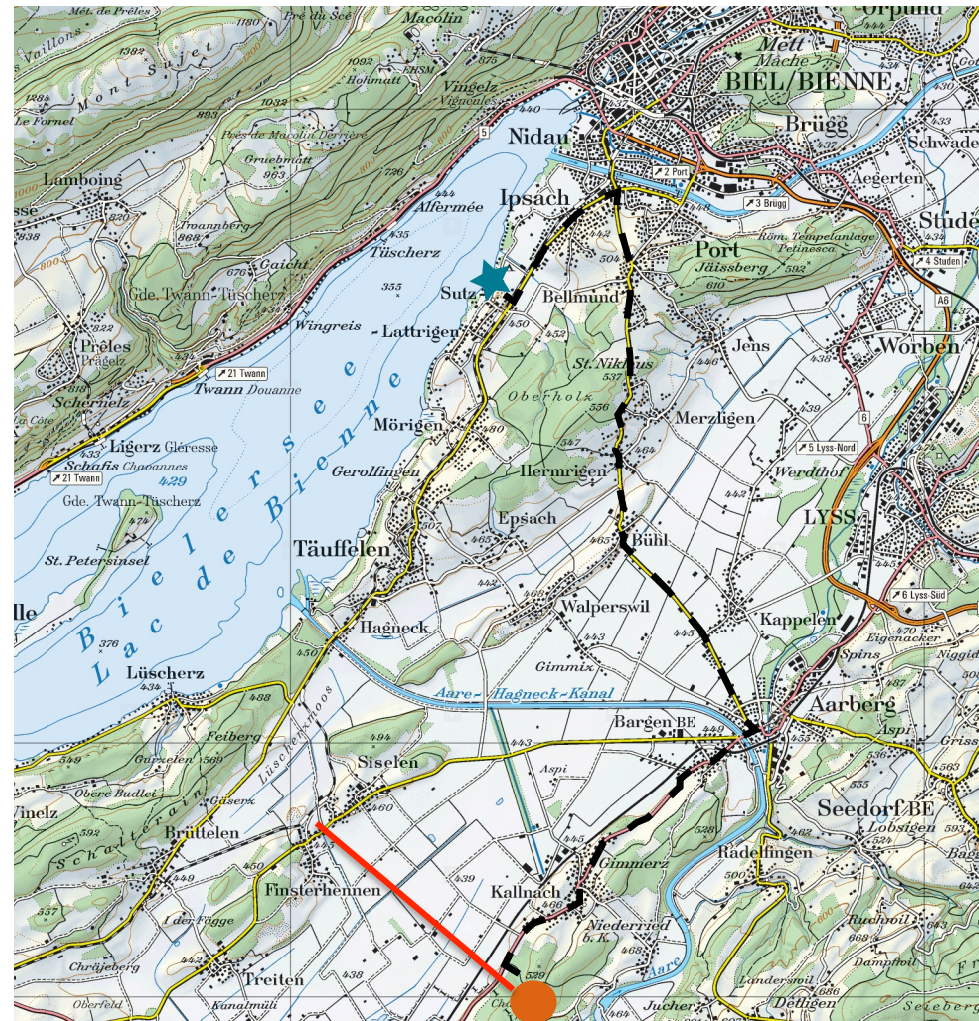
Erschliessungsvarianten



Erschliessungsvarianten

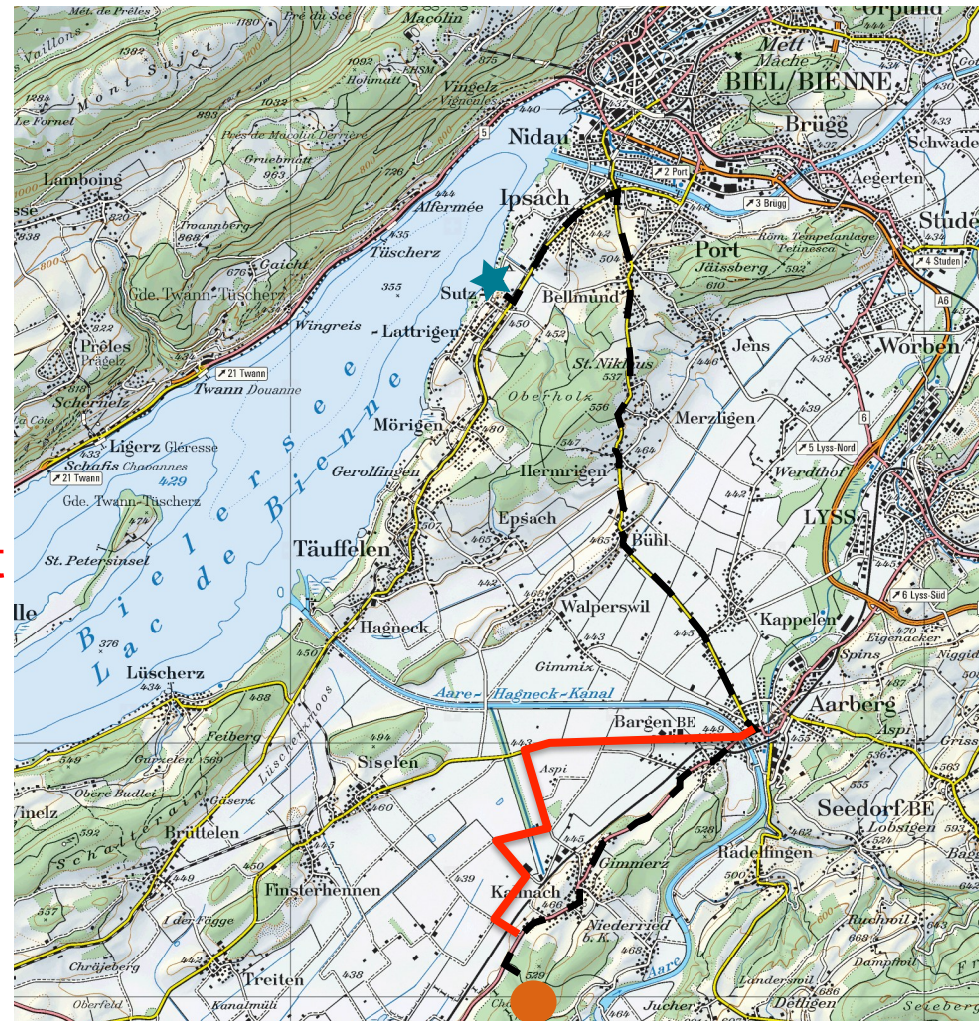
- Förderband nach Finsterh.
- Bahnverlad nach Sutz

- BTI-Bahn: Keine Kapazität
- Aushub
- Förderband quer durchs Grosse Moos?



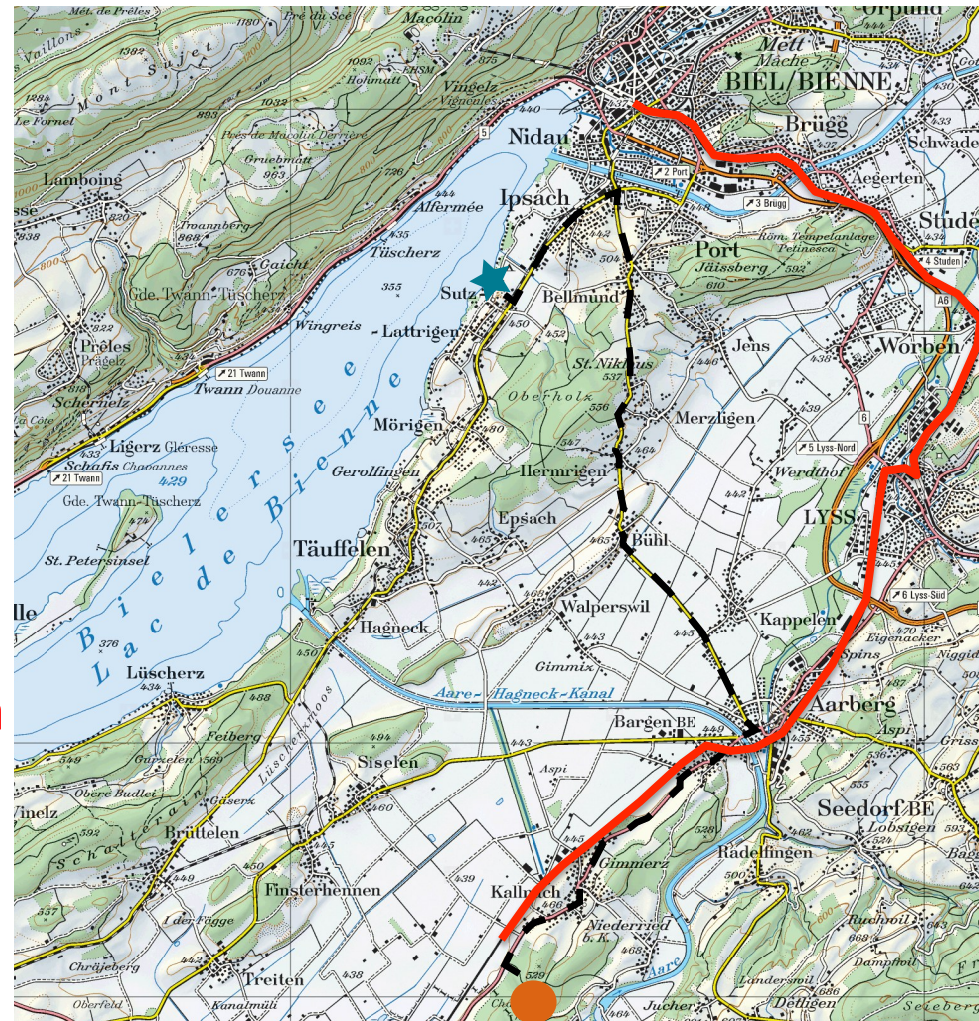
Erschliessungsvarianten

- Umfahrung Kallnach
- Riedlibrücke, Siselen- und Neuenburgstrasse
- Belastung Verbindungs- statt Durchgangsstrasse
- Neubau Riedlibrücke
- Ausbau Umfahrungsstrasse



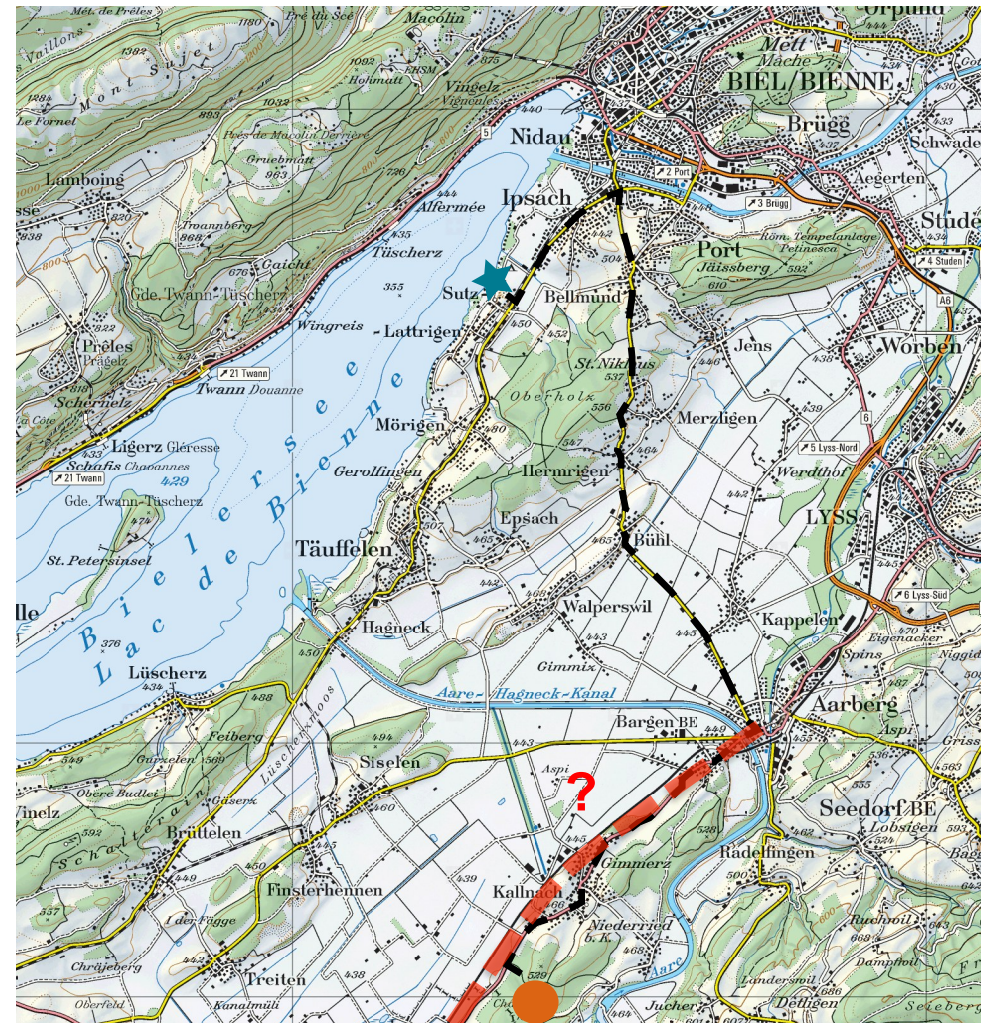
Erschliessungsvarianten

- Bahnverlad (Lyss – Biel)
- Errichtung neues Kieswerk (Challnechwald od. Biel)
- Nach Sutz: Auf- und Abladen
- Transport bis Bahn?
- Anschlussgleis?



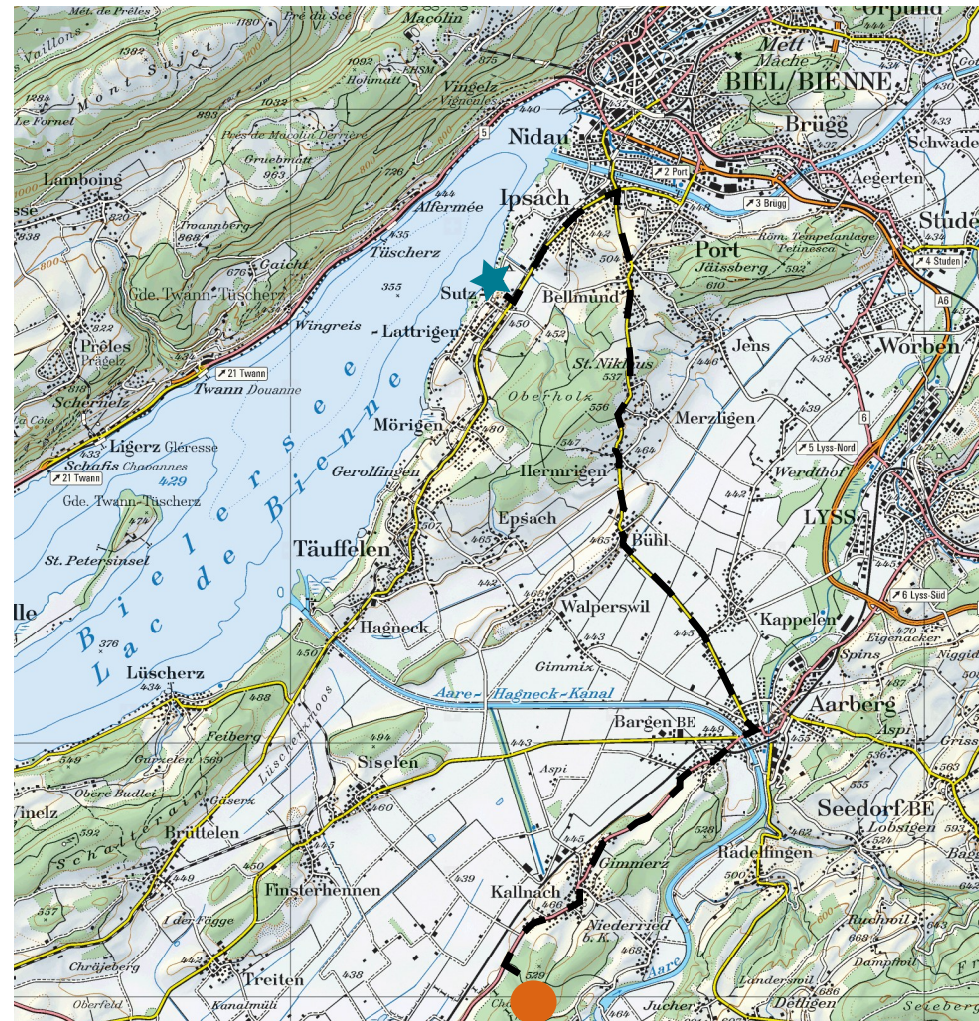
Erschliessungsvarianten

- Seeland-Tangente
- Verkehrsaufkommen zu gering
- Finanzen Kanton

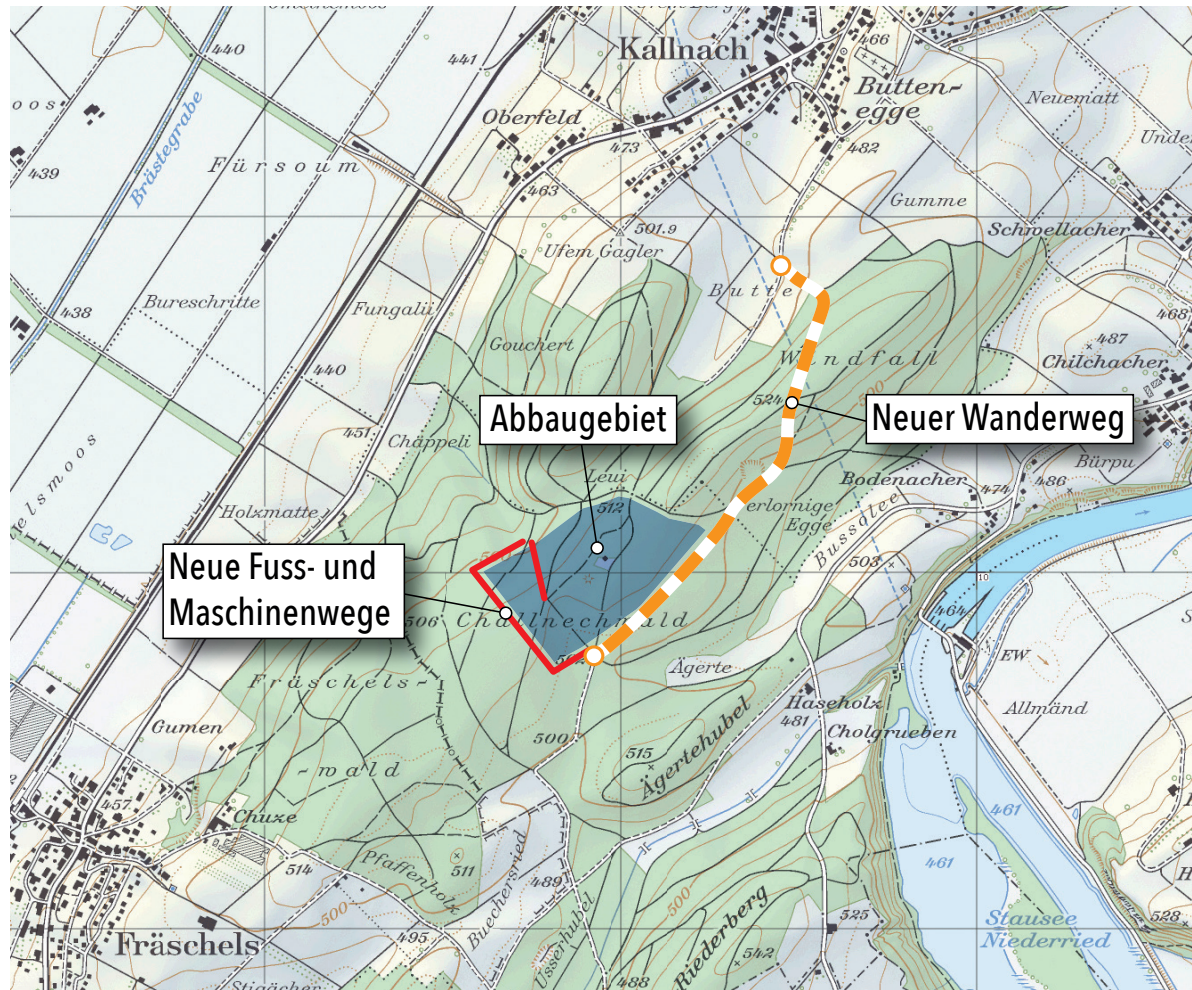


Erschliessungsvarianten

- Vorgesehene Route
- Kantonsstrasse
- Erhöhung Gesamtverkehr:
+ 1%

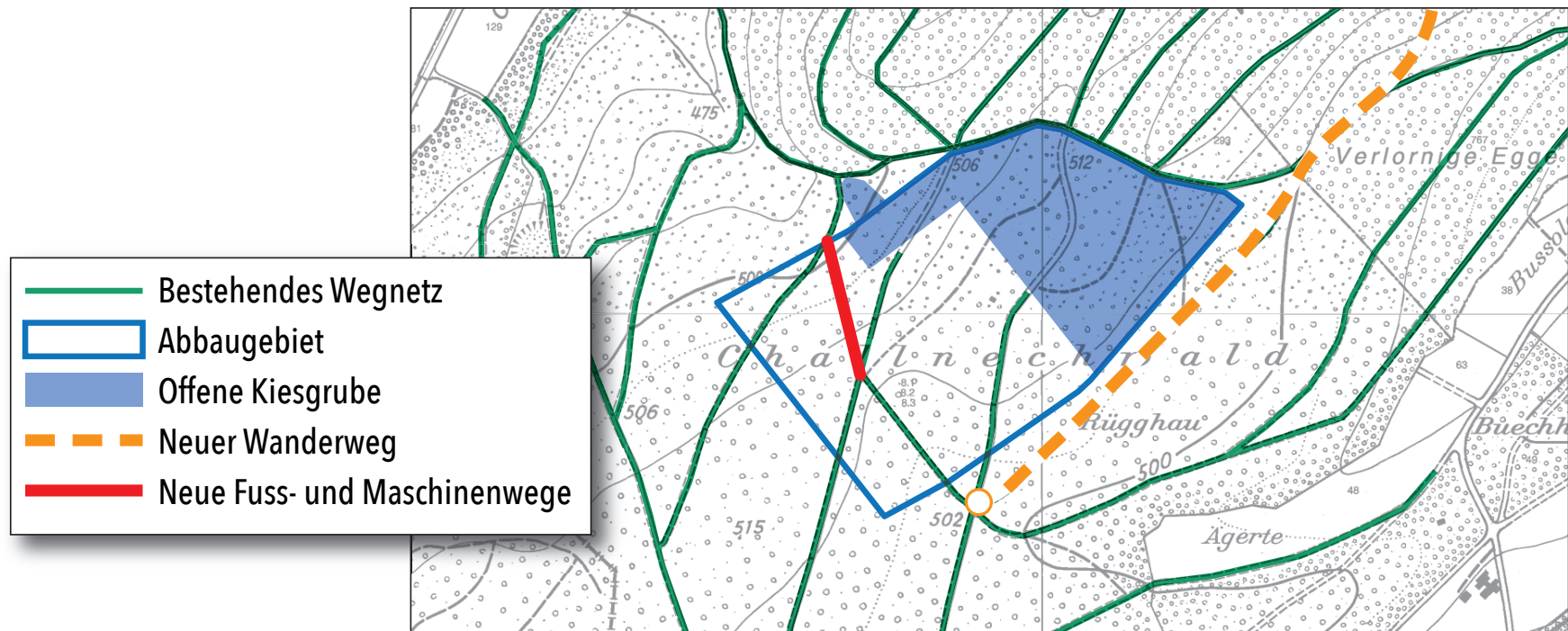


Wegkonzept



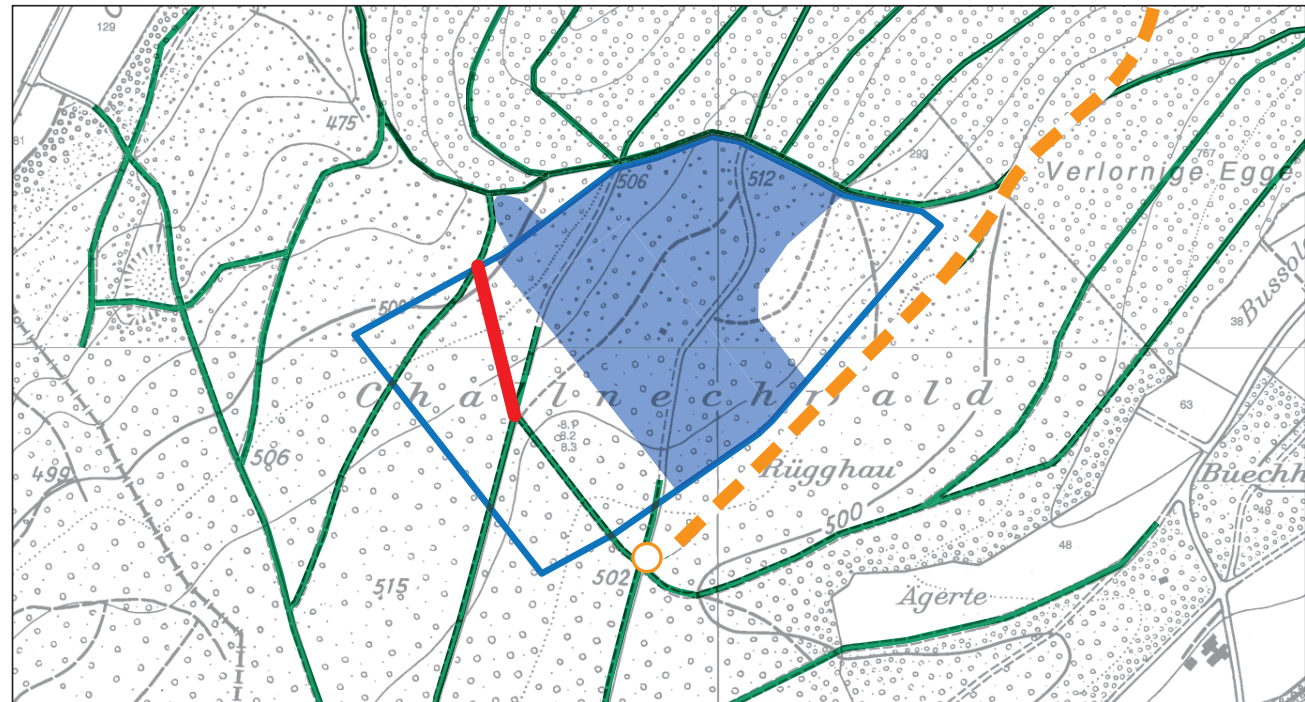
Wegkonzept

Abbaujahre 1-9



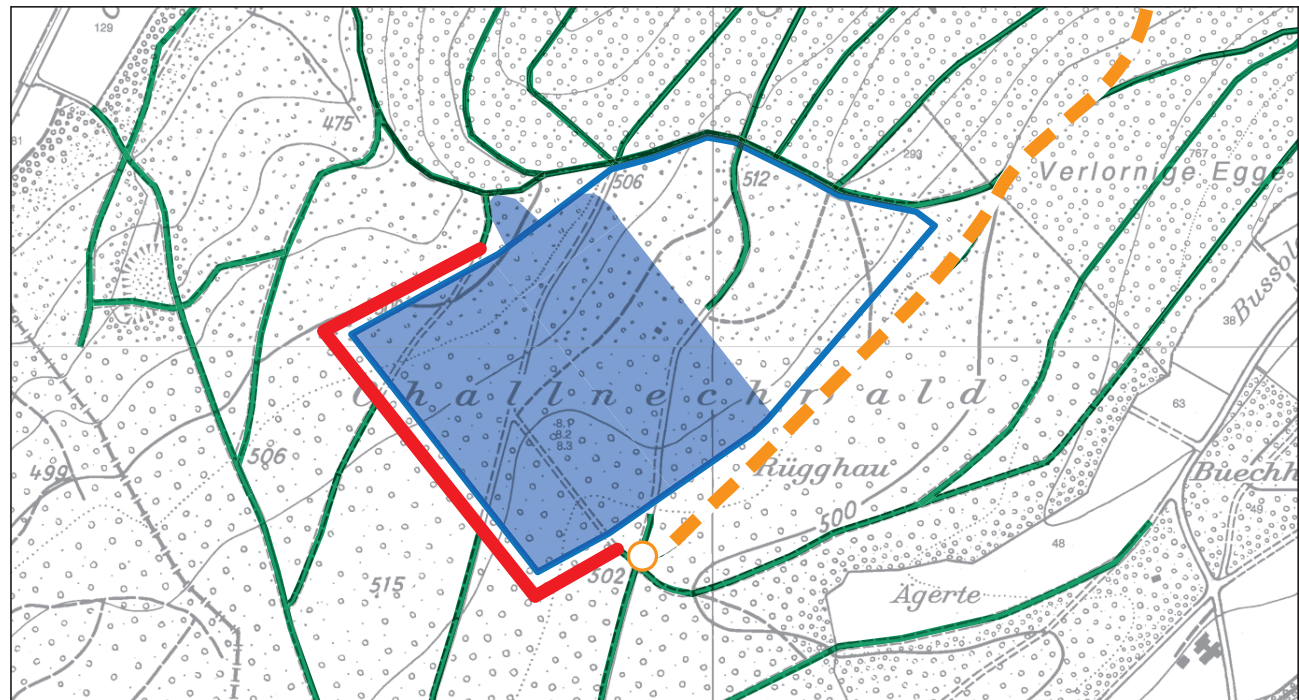
Wegkonzept

Abbaujahre 10-20



Wegkonzept

Abbaujahre 21-31

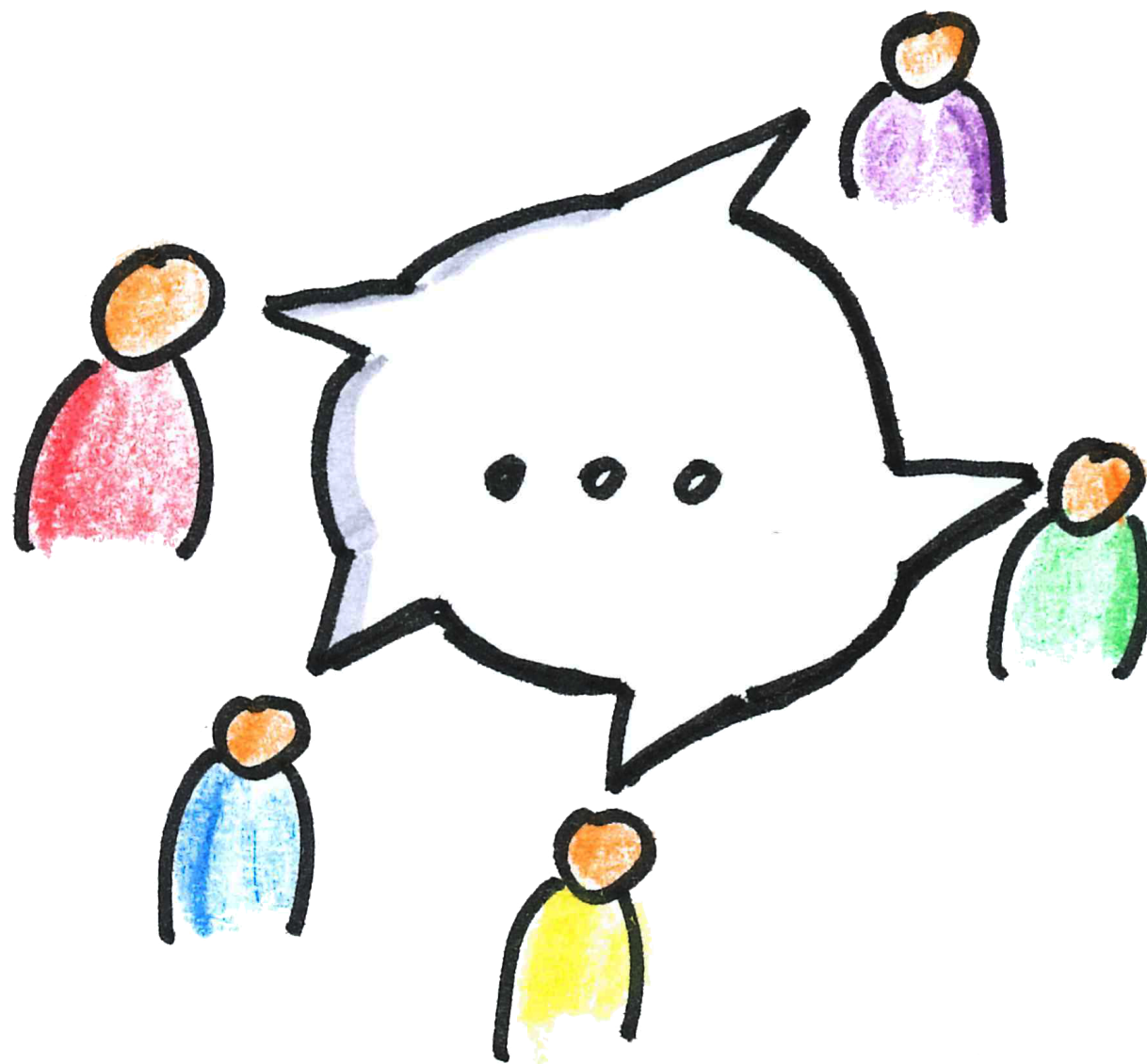


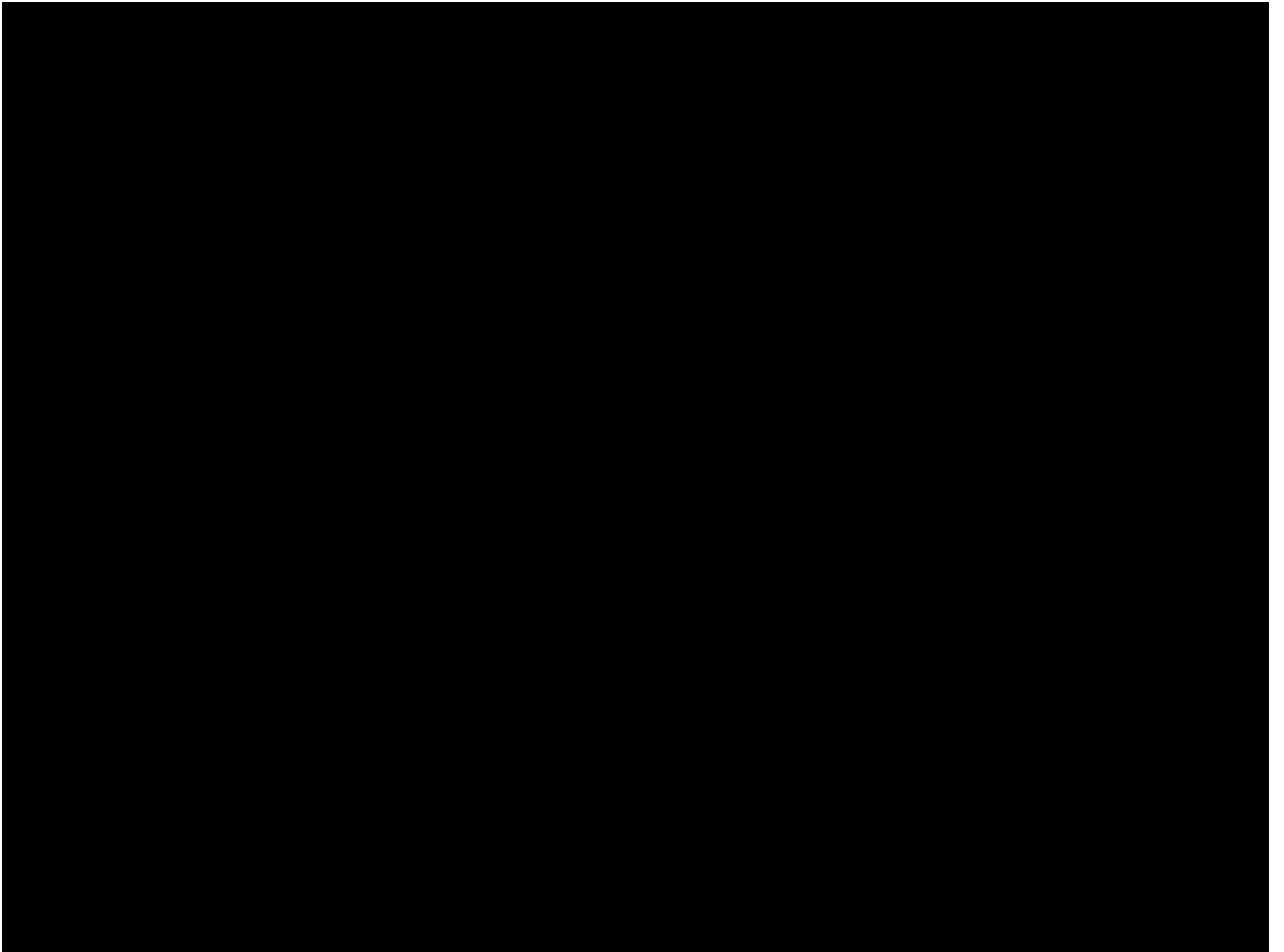
Weiteres Vorgehen

- Überarbeitung nach kantonaler Vorprüfung
- Verhandlungen Archäologie
- Auflage September 2016
- Einspracheverhandlungen
- Beschluss Gemeindeversammlung November 2016

Sa, 21.5.16: Kiesgrube Mättehölzli, Walperswil

Diskussion / Fragerunde

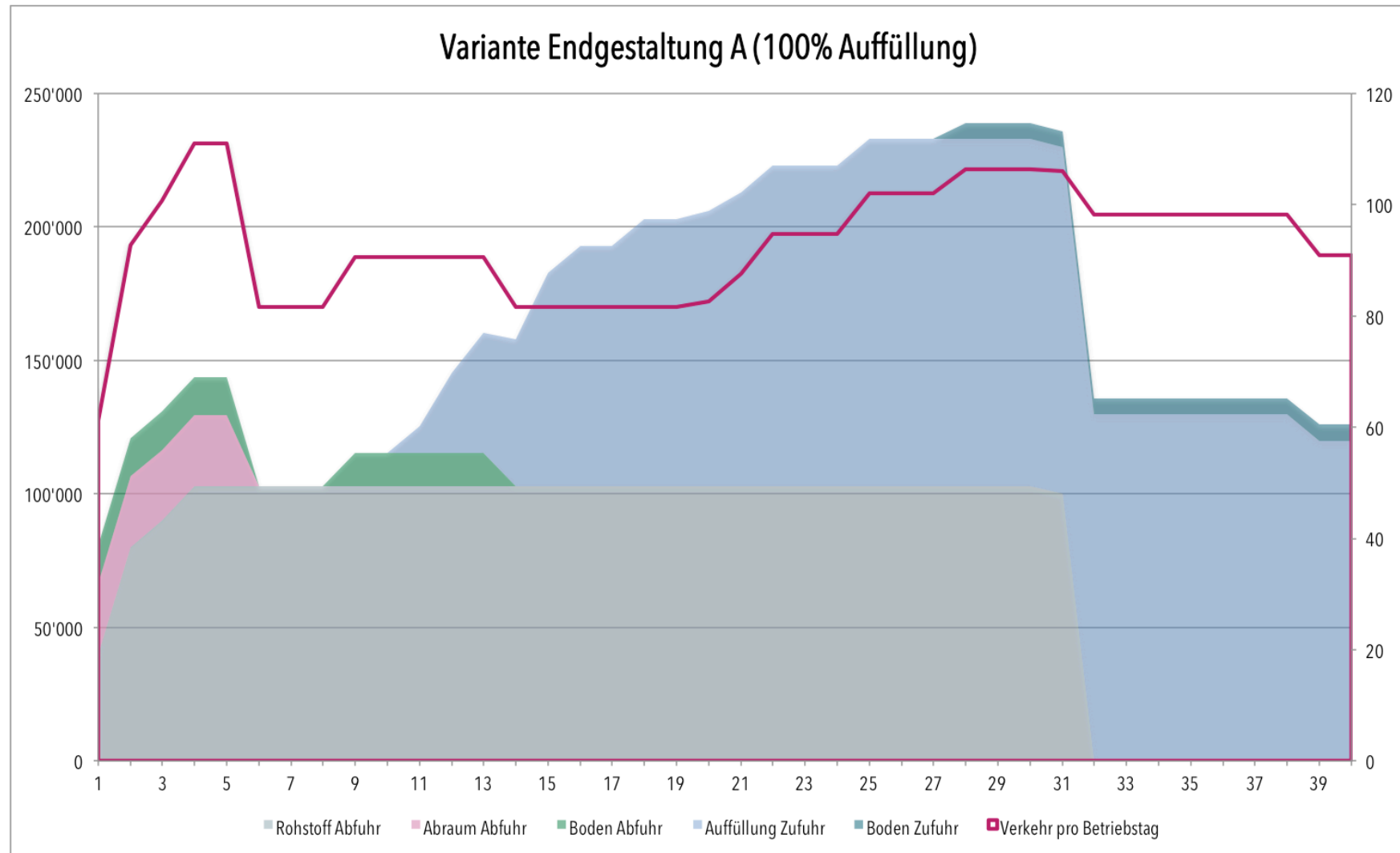




Zahlen

- Grundeigentümer: Burgergemeinde Kallnach
- Abbau- und Auffüllbereich: 13.7 ha (Wald)
- Maximale offene Fläche: 8 ha
- Durchschnittliche Rohstoffmächtigkeit: 22.5 m
- Rohstoffvolumen: 3.1 Mio. m³
- Abbau pro Jahr: ca. 100'000 m³
- Betriebsdauer: ca. 2017–2057

100 Lastwagen pro Tag?



100 Lastwagen pro Tag?

- 1. Phase (ca. 5 Jahre): Alles muss abgeführt werden.
- 170'000 m³ lose Material pro Jahr (120'000 m³ Kies, 35'000 m³ Abraum und 19'000 m³ Boden)
- Fassungsvermögen Lastwagen: 13 m³ lose

100 Lastwagen pro Tag?

- $170'000 : 13 = 13'000$
- $13'000 \times 2 = 26'000$ Hin- & Rückfahrten

- $26'000 : 240 = 108$ Hin- & Rückfahrten pro
Betriebstag

- davon 90% durch Kallnach
- >> 100 Lastwagen pro Tag